



Lebenshilfe

Landesverband Rheinland-Pfalz

Info-Dienst 3/2010

Oktober 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem **Informationsdienst** möchten wir Sie über die

- politischen
- gesetzgeberischen
- gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen und Ereignisse in Rheinland-Pfalz

informieren und bitten Sie, von den angebotenen Materialien regen Gebrauch zu machen.

Wir versenden das Rundschreiben soweit möglich auf elektronischem Wege. Teilweise sind Informationen direkt als Dateianhang zu Ihrer Verwendung beigefügt. Diese Informationen sind mit einer [blauen Randnummer](#) versehen, die dann auch dem Dateinamen des Dokumentes vorangestellt ist, um es leichter auffinden zu können.

Wo möglich, haben wir Internetadressen angegeben, unter denen Sie die Informationen direkt abrufen können.

Materialien, die uns nur als Hardcopy vorliegen, bitten wir in der bewährten Form mit dem anliegenden Bestellformular bei uns anzufordern.

Das Bestellformular können Sie uns natürlich wiederum als angehängte doc-Datei per E-Mail übermitteln.

Freundliche Grüße

Matthias Mandos
Landesgeschäftsführer

Barbara Jesse
Vorsitzende



Lebenshilfe

Landesverband Rheinland-Pfalz

Info-Dienst 3/2010

◆ Landtagswahl am 27. März 2011

03/2010 01 Wahlprüfsteine Parlamentarierabend am 07.12.2010

Der Landesverband hat bereits nach der Sommerpause seine Wahlprüfsteine anlässlich der Landtagswahl am 27.03.2011 herausgegeben. Sie wurden vor allem den Parteien, Abgeordneten sowie den Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe in Rheinland-Pfalz zugesandt. Der Katalog bezieht sich auf die vielfältigen Probleme und Fragestellungen hinsichtlich der künftigen Politik für Menschen mit Behinderung, die uns alle beschäftigen. Der Landesverband wird darüber unter anderem mit den Parteien ins Gespräch kommen. Wir bitten unsere Orts- und Kreisvereinigungen, ebenfalls Gespräche mit den Abgeordneten und Kandidaten ihrer Wahlkreise zu führen. Am 07.12.2010 laden wir Menschen mit Behinderung, Politiker, Vorstände und Geschäftsführer der Lebenshilfe zum Parlamentarierabend im Mainzer Landtag ein. Diese Gelegenheit möchten wir nutzen, um unsere Fragen und Forderungen gegenüber der Politik zum Ausdruck zu bringen.

Die Wahlprüfsteine können von unserer Homepage www.lebenshilfe-rlp.de heruntergeladen werden.

◆ Wirtschaftsförderung

03/2010 02 Integrationsprojekte: Gewährung von Zuwendungen an gewerbliche Unternehmen einschließlich Beherbergungsbetriebe in dem Fördergebiet der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" - Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau vom 15.03.2010

Die Zuwendungen sollen Investitionsanreize geben, um die Schaffung und Sicherung von Dauerarbeitsplätzen anzuregen und zu unterstützen. Durch Zuwendungen für Investitionen im touristischen Bereich soll darüber hinaus das Beherbergungsangebot erweitert und vor allem qualitativ verbessert werden. Zuwendungen können unter bestimmten Voraussetzungen für folgende Investitionsvorhaben gewährt werden:

- Einrichtung einer neuen Betriebsstätte
- Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte
- Diversifizierung der Produktion einer Betriebsstätte in neue, zusätzliche Produkte
- grundlegende Änderung des Gesamtproduktionsverfahrens einer bestehenden Betriebsstätte,
- Übernahme einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte unter Marktbedingungen durch einen unabhängigen Investor.

Investitionen können bei kleineren Unternehmen bis zu einem Subventionswert von maximal 35 % gefördert werden.

Die Förderung kann unter verschiedenen Bedingungen auch für den Aus- und Aufbau von Integrationsprojekten genutzt werden. Eine Grundbedingung ist, dass der Zweckbetrieb nicht bereits von der Körperschaftsteuer befreit ist.

Die Verwaltungsvorschrift kann angefordert werden.

◆ Kindertagesstätten

03/2010 03 Betriebserlaubnis Kindertagesstätten - "Orientierungshilfe Raum"

Durch das Zweite Landesgesetz zur Kommunal- und Verwaltungsreform wurde das Landesgesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes geändert. Es wurde ein neuer § 22a eingefügt: "Betriebserlaubnis für Kindertagesstätten". Danach entscheiden die Kreisverwaltungen bzw. Stadtverwaltungen abschließend über die den Bau und die Ausstattung betreffenden Teile des Antrags auf eine Betriebserlaubnis. Der Landesbehindertenbeirat hatte in einer Stellungnahme und Resolutionen auf Initiative des Landesverbandes gefordert, dass dazu landesweit verbindliche Richtlinien erlassen werden müssten.

Das Land hat nunmehr eine umfangreiche "Orientierungshilfe Raum" für das Raumprogramm von Kindertagesstätten herausgegeben. Darin werden die Bedürfnisse von Kindern unter drei Jahren und von Kindern mit Behinderung berücksichtigt. Es werden unter anderem Beispiele für Grundrisse, Praxisbeispiele, Checklisten und andere Praxismaterialien vorgelegt. Das Papier kann von Ihnen für Planungen und Verhandlungen genutzt werden.

Die 43 Seiten umfassende "Orientierungshilfe Raum" kann bei uns angefordert werden: [Papier oder pdf](#).

◆ Rechtsprechung und Gesetz

03/2010 04 SGB IX - Schwerbehindertenausweise: neue Parkausweise für behinderte Menschen ab 01.01.2011

Zum 01.01.2011 wurden Parkausweise für behinderte Menschen nach europäischem Muster eingeführt. In einer Übergangszeit waren die alten nationalen Parkausweise noch gültig. Diese Übergangszeit läuft zum 31.12.2010 ab. Personen, die noch einen alten Parkausweis haben, sollten rechtzeitig einen neuen Parkausweis beantragen. Ab 01.01.2011 gelten nur noch die neuen Parkausweise.

Wir bitten Menschen mit Behinderung, bzw. ihre Eltern oder gesetzlichen Betreuerinnen und Betreuer entsprechend zu informieren.

03/2010 05 SGB XII - Grundsicherung: keine Kürzung des Regelsatzes bei Krankenhausaufenthalt - SG Detmold vom 01.06.2010 (AZ S 2 SO 74/10)

Die pauschale Kürzung des Regelsatzes wegen angeblicher häuslicher Ersparnisse während eines Krankenhausaufenthaltes ist rechtswidrig. Zwar sei es grundsätzlich zulässig, den Regelsatz der Grundsicherung zu kürzen, wenn und soweit ein Bedarf anderweitig gedeckt sei. Dabei seien aber individuelle Ermittlungen der tatsächlichen Kostenersparnis erforderlich. Auch sei im Falle eines Krankenhausaufenthaltes zu berücksichtigen, dass dieser regelmäßig mit finanziellen Aufwendungen verbunden sei. Häufig wird neue Kleidung benötigt z.B. ein Schlafanzug, Bademantel, Jogginganzug oder neue Hausschuhe.

Im Falle der Regelsatzkürzung wegen Krankenhausaufenthalt sollten Betroffene Rechtsmittel einlegen.

(Quelle: Landesverband Bayern)

Die Entscheidung des SG Detmold kann unter www.sozialgerichtsbarkeit.de kostenlos abgerufen werden.

03/2010 06 Befreiung von der Rundfunkgebühr: BVG vom 28.04.2010, AZ 6 C 7.09

Das Bundesverwaltungsgericht hat in zwei Grundsatzurteilen vom 28. April 2010 entschieden, dass für Radios in Fahrzeugen, die ausschließlich dem Transport von Menschen mit Behinderungen dienen, keine Rundfunkgebühren zu entrichten sind. Die Gebührenbefreiung gilt nur für Fahrzeuge, die ausschließlich zum Transport von Menschen mit Behinderungen eingesetzt werden. Das Bundesverwaltungsgericht sieht derartige Fahrzeuge als "Einrichtungen für behinderte Menschen" im Sinne § 5 Abs. 7 Satz Rundfunkgebührenstaatsvertrag an. Unter Einrichtung seien nicht nur Gebäude zu verstehen, sondern jedwede Zusammenfassung von sächlichen und personellen Mitteln zur Verfolgung eines spezifischen (hier: sozialrechtlichen) Zwecks. Sollten in der Vergangenheit dennoch Rundfunkgebühren gezahlt worden sein, so geschah dies rechtsgrundlos im Sinne von § 7 Abs. 4 Rundfunkgebührenstaatsvertrag. Die Gebühren können von der jeweiligen Landesrundfunkanstalt zurück gefordert werden. Der Anspruch auf Rückforderung verjährt gemäß § 195 BGB in drei Jahren. Wegen der Fristbestimmung in § 199 BGB können bis Ende 2010 noch die ab 2007 gezahlten Gebühren zurück gefordert werden.

Wir empfehlen in jedem Falle, Anträge auf Gebührenbefreiung zu stellen.

Das Urteil kann unter www.bundesverwaltungsgericht.de abgerufen werden.

◆ AKTION MENSCH

03/2010 07 Zinszuschüsse zweite Dekade

Der Stiftungsrat der AKTION MENSCH hat in seiner Sitzung vom 07.07.2010 folgende Änderungen beschlossen:

- Werkstätten, Förderkindergärten und Förderschulen, für die bis 31.12.2009 Zinszuschüsse **bewilligt** wurden, können Zinszuschüsse für die zweite Dekade auf der Grundlage der maßgeblichen Förderrichtlinien beantragen.
- Bei Anträgen auf Zinszuschüsse, die ab dem 01.01.2010 **bewilligt** wurden, ist keine Zinszuschussförderung für die zweite Dekade mehr möglich.

◆ Fort- und Weiterbildung

Unser Fortbildungsprogramm 2011 erscheint in den nächsten Tagen. Trotzdem möchten wir es nicht versäumen, Sie noch auf die **aktuellen Angebote der Fort – und Weiterbildung** im Monat November 2010 hinzuweisen.

03/2010 08 Kommunikation – Konfliktbewältigung – Kooperation - Schlüsselqualifikationen als besondere Herausforderung in der beruflichen Bildung von Menschen mit Lernschwierigkeiten

Die „KuKuK“ – Materialien der Hamburger Arbeitsassistenten werden in diesem Seminar vorgestellt, deren Einsatzmöglichkeiten und Weiterentwicklungen werden erarbeitet.
Seminar vom 03. – 04.11.2010 in Speyer
Seminarnummer: S11/10

03/2010 09 begleiten – aktivieren – kommunizieren

Begleitplanung und Beziehungsgestaltung in der Arbeit mit Menschen mit schwerst-mehrfachen Behinderungen.
Lehrgangsreihe mit 2 Kurswochen.
Die erste Kurswoche findet vom 15.11. – 19.11.2010 in Speyer statt.
Kursnummer: K1/10

03/2010 10 Mehr vermitteln – Training von Kernkompetenzen erfolgreicher Gesprächsführung in Akquisition und Verhandlung

Vertiefungsseminar zur Arbeitsplatzakquisition für Mitarbeiter/innen aus Werkstätten, Integrationsdiensten und Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation/Integration.
Seminar vom 16. – 18.11.2010 in Mainz
Seminarnummer: S 15/10

03/2010 11 Zeitmanagement – effizient arbeiten und leben

Seminar vom 22.- 24.11.2010 in Mainz
Seminarnummer: Q3/10

03/2010 12 Eine Reise um die Erde in 3 Tagen – Tänze und Spiele aus aller Welt

Starterseminar der nächsten Weiterbildung zur Tanz-, Märchen- und Spielpädagogin bzw. zum Tanz-, Märchen- und Spielpädagogen.
22. – 24.11.2010 in Speyer.
Die Weiterbildung wird in 2011 in Bad Dürkheim fortgesetzt.
Seminarnummer: K12.1/10

03/2010 13 Demenz und Geistige Behinderung

25. – 26.11.2010 in Speyer
Seminarnummer: SZ 38/10

Für alle genannten Angebote gibt es noch freie Plätze. Bitte melden Sie sich bei Interesse umgehend unter [06131/93660-36](tel:061319366036).

Auf Wunsch senden wir Ihnen auch gerne die detaillierten Informationen zu.

Redaktion: Matthias Mandos

Bestellungen an simone@lebenshilfe-rlp.de